Beschluß der Bürgerschaft
vom 10. Mai 1876.

1. Verstärkung des Eisenrads- und Langendeichs.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit der beantragten Nachbewilligung von ℳ. 35,495 einverstanden, ersucht aber den Senat, die Baudeputation zu beauftragen, die Berathungen, betreffend die Verlegung des Eisenradsdeichs und Langendeichs, zu beschleunigen.

2. Straßenregulirung „an der Weide".

Auch die Bürgerschaft ertheilt der Baudeputation die nachgesuchte Ermächtigung zum definitiven Abschluß des Vertrages unter den angegebenen Bedingungen. Gleichzeitig erklärt sich dieselbe damit einverstanden, daß ein Betrag von circa ℳ. 300 für in Folge der Regulirung nothwendig werdende Einfriedigungen, sowie erforderliche Reparaturen, aus den Kaufgeldern entnommen werde.

3. Bericht der Baudeputation.

Die Bürgerschaft sieht im Uebrigen die Angelegenheit für erledigt an, ersucht jedoch den Senat die Baudeputation zu beauftragen, zu veranlassen, daß die früher über den Sicherheitshafen führende Brücke nunmehr über den Kuhgraben in Anschluß an die Holler-Allee gelegt werde, indem dieselbe auf Grund ihr gewordener Mittheilung annimmt, daß eine solche Verwendung der Brücke mit bedeutenden Kosten nicht verbunden sei.

4. Ruhegehalt für einen Bauaufseher.

Auch die Bürgerschaft bewilligt ihrerseits dem Bauaufseher **Hopf** ein jährliches Ruhegehalt von ℳ. 700.

5. Vermehrung des Betriebsmaterials auf den mit Preußen gemeinschaftlichen Eisenbahnen.

Auch die Bürgerschaft erklärt sich mit dem Antrage der Deputation einverstanden.

6. Anlagekosten der Friedhöfe.

Auch die Bürgerschaft genehmigt ihrerseits die vorgekommenen Etatsüberschreitungen, kann sich jedoch mit der Uebertragung der Ueberwachung der noch nicht abgeschlossenen Grunderwerbsverhandlungen an die verwaltende Deputation für die Friedhöfe nicht einverstanden erklären und das der Deputation wegen Verlegung der Begräbnißplätze ertheilte Mandat noch nicht für erloschen ansehen. Gleichzeitig beauftragt die Bürgerschaft die verwaltende Deputation für die Friedhöfe mit einem Bericht über folgenden in ihrer Mitte gestellten Antrag: „zu beschließen, daß denjenigen Besitzern von Grabstellen auf dem Rhiensberger Friedhofe, welche in Folge der dort vorhandenen Uebelstände wünschen, solche mit Grabstellen von entsprechender Größe auf dem Friedhofe zu Walle zu vertauschen, es freistehe, solchen Umtausch kostenfrei ins Werk zu setzen," und welche Anordnungen zu dem Zweck erforderlich seien.

7. Armeninstitut und Arbeitshaus.

Die Bürgerschaft hat den ihr zugestellten Bericht dankend entgegengenommen.

8. Standesamt.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit der beantragten Erhöhung des Etats für das Standesamt um 2000 ℳ. auf die Summe von 17,000 ℳ. und der Annahme eines vierten Hülfsschreibers einverstanden.

9. Stadtweinkeller.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit den Ansichten der Deputation einverstanden.

10. Volksschule an der Nordstraße.

Den der Bürgerschaft eingereichten Bericht hat dieselbe dankend entgegengenommen.